

NIEDERSCHRIFT  Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

## Auszug aus dem Protokoll

(...)

**Antrag Nr. 103 (S. 202): Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. – Erhöhung Zuschuss (CDU, SPD)**

**Antrag Nr. 104 (S. 202): Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. – Verstetigung Zuschuss Märchenprojekt an der Gutenberg- und Weinbrennerschule (SPD)**

**Stadtrat Dr. Müller (CDU):** Ich spreche zunächst zum Antrag Nr. 103.

Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland macht über viele Jahre bereits eine hervorragende integrative Arbeit hier in Karlsruhe und hat das Haus in der Weststadt, wo vieles zusammenläuft, wo viele gute Arbeit geleistet wird. Deswegen – so denken wir – muss man hier nach dieser Zeit, um die Arbeit zu sichern, diese Erhöhung vornehmen.

Zum nächsten Antrag sind wir der Meinung – so wurde es uns gesagt –, dass der erledigt ist, weil das im Fördertopf Projektförderung Kinder- und Jugendtheater enthalten ist.

**Der Vorsitzende:** Das Letztere können wir so nicht nachvollziehen.

**Bürgermeisterin Luczak-Schwarz:** Doch! Wir haben das im Dezernat 4 im Vorfeld geprüft. Es wurde in der Vergangenheit aus dem Topf Kultur- und Jugendförderung finanziert. Da war der Vorschlag, das auch in Zukunft zu machen. Dazu gibt es einen Sammelansatz.

**Der Vorsitzende:** Wir schlagen also als Gegenmodell vor, dass es eben nicht als eigener Zuschuss verstetigt wird, sondern weiter aus diesem Topf genommen wird. Dazu müssten wir von Ihnen wissen, ob Sie den Antrag trotzdem aufrechterhalten.

**Stadträtin Melchien (SPD):** Wenn es die Möglichkeit gibt, das auch weiterhin aus diesem Topf zu finanzieren, ist das voll in unserem Sinne. Uns ging es darum, dass das schöne Projekt Puppenmärchen auch 2015 und 2016 weiterlaufen kann. Aus unserer Sicht war nicht gewährleistet, dass das finanziell gesichert ist. Wenn es jetzt tatsächlich gewährleistet ist, dass es aus diesem Topf finanziert werden kann, sind wir darüber

glücklich. Natürlich kann der Fachausschuss noch das letzte Wort dazu haben. Wir wollten einfach, dass eine Finanzierung weiterhin möglich ist, nachdem jetzt aus verschiedenen Fördertöpfen immer wieder hin- und herjongliert wurde, wie die Finanzierung sichergestellt werden kann.

Im Übrigen kann ich mich voll den Worten meines Vorredners anschließen.

**Der Vorsitzende:** Ich höre jetzt von allen Seiten, es ist gesichert.

**Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE):** Könnten Sie kurz erläutern, um welchen Topf es sich handelt?

**Der Vorsitzende:** Ja, wir kommen gleich darauf zurück.

Jetzt kommen wir erst einmal zum **Antrag Nr. 103**, da geht es um die Erhöhung des Zuschusses mit zweimal 4.000 €. Ich bitte um das Kartenzeichen. – Bei 12 Gegenstimmen und 1 Enthaltung haben Sie **mehrheitlich zugestimmt**.

Jetzt geht es um den **Zuschuss für das Märchenprojekt**. Da ist wohl der Vorschlag der Verwaltung – auch wenn es hier nicht so genau steht –, dass es weiter aus Projektmitteln finanziert wird.

(Zurufe)

Auf Seite 170 – aus den 76.250 € des Kulturamtes – sollen dann diese 9.000 € jeweils entnommen werden, so wie es in den letzten Jahren auch schon erfolgt ist. – Dann können wir es damit **als erledigt betrachten**.

(...)